



Der „Neue Weg“ gilt auch bei den Genossen im VEB Zwiebackfabrik Neukirch als guter Ratgeber. Parteisekretär Genossin Annemarie Gebhardt im Gespräch mit ihren Genossinnen Inge Richter und Gertrud Frenzei (von rechts nach links).

Foto: Biele

punkt zu erarbeiten und bei der Durchsetzung der geforderten Maßstäbe Einfluß auf die Leiter zu nehmen. Sie haben Schwierigkeiten, die notwendigen Maßnahmen, die sich für ihre Betriebe au» den Erfordernissen der wissenschaftlich-technischen Revolution ergeben, politisch-ideologisch vorzubereiten. Im Kampf gegen Rückstände kommt die Erziehung um die Durchführung der Parteibeschlüsse zu kurz. So ist es durchaus verständlich, daß die Partei-

leitungen und Parteisekretäre den Wunsch haben: Die Unterstützung der Kreisleitung muß effektiver werden. Sie klagen über die Arbeit der ehrenamtlichen Beauftragten, die — einige gute Beispiele ausgenommen — nicht regelmäßig ist und sie besonders in der politisch-ideologischen Arbeit und bei der Stärkung der Kampfkraft der Parteiorganisation keineswegs befriedigt. Die BPO im VEB Lederfabrik Neukirch zum Beispiel ist seit Monaten von kei-

Jeder Parteigruppenorganisator sollte sehr kritisch prüfen, ob schon alle Genossen seiner Parteigruppe die politische Bedeutung der Patenschaftsverbindungen erkennen und was in der Patenschaftsarbeit noch zu verbessern wäre.

Klaus Freyer

Mitglied der Brigade „1. Mai“
im Funkamt Königs Wusterhausen

Betrieb und Wohnbezirk arbeiten zusammen

Die Analysen verschiedener Rechenschaftsberichte anlässlich der Wahlen zu den Wohnbezirksausschüssen der Nationalen Front im Stadtbezirk Mitte, Magdeburg, haben u. a. ergeben, daß es immer noch einige Betriebe gibt, die nur recht und schlecht ihren Verpflichtungen

als Patenbetrieb für den Wohnbezirk nachkommen. Diese Betriebe handeln nicht im Sinne unserer Beschlüsse, wenn sie auch weiterhin meinen, die Patenarbeit sei nur eine zusätzliche Belastung.

Als der VE Kühlbetrieb Magdeburg vor Jahren die Aufgabe erhielt, die Patenarbeit im Wohnbezirk 47 der Stadt Magdeburg zu übernehmen, waren auch bei uns einige Leiter und Mitarbeiter der Meinung, Patenarbeit sei nur zusätzliche Arbeit, sie bringe nur Verpflichtungen

DER LEDERER HAT DAS WORT